

## Selbsthilfe für mehr Lebensqualität

Altstadt (bd) • In Magdeburg gibt es eine neue Selbsthilfegruppe. Die Gruppe richtet sich an Familien mit Betroffenen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen von Skelett, Gelenken und des Nervensystems, Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen, psychischen Störungen und Krankheiten und chronischen Schmerzen.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 29. März stellt der Verein „Leben selbst gestalten“ die neue Gruppe von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen im Breiten Weg 251 vor.

Unter dem Namen „Pausentaste“ soll das Angebot Familien unterstützen, indem Wissen zusammengeführt und ausgetauscht werden soll. Ziel ist es, mehr Selbstbestimmung und Vertrauen für die eigene Krankheitsbewältigung zu entwickeln. Dabei spielen alle Ressourcen der Schul- und Alternativmedizin, Anwendungen von Heil- und Hilfsmitteln sowie verschiedene Therapieformen und -verfahren eine Rolle, so dass der Alltag Betroffener und deren Angehöriger erleichtert wird.

Interessierte werden gebeten sich telefonisch unter 0391/9904426 anzumelden.

## Meldung

### Besteckkasten geriet in Brand

Olvengstedt (el) • In einer Pflegeeinrichtung im Stadtteil Olvengstedt geriet am Dienstagvormittag ein auf einer eingeschalteten Herdplatte verkehrt herum abgestellter Besteckkasten in Brand. Das teilte die Feuerwehr Magdeburg mit. Durch die Rauchentwicklung wurde die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst und dadurch sowohl Hausbewohner als auch Feuerwehr frühzeitig alarmiert. Der Brand war bei Eintreffen der Einsatzkräfte bereits gelöscht. Der betroffene Bereich wurde kontrolliert und gelüftet. Personen wurden durch den frühen Alarm nicht verletzt. Der entstandene Sachschaden sei laut der Feuerwehr geringfügig. Einsatzzeit waren insgesamt 14 Einsatzkräfte der Feuerwehren Nord und Süd.

# Erstes Richtfest im Domviertel

Wobau Magdeburg feiert die Fertigstellung von Rohbauten an der Danzstraße 10 und 11

Das Domviertel ist wieder einen Schritt weiter. Am ersten Gebäude stehen für die Wobau jetzt die Dachabdichtung und der Einbau der Haustechnik an.

Von Martin Rieß  
Magdeburg • „Jetzt brauchen wir einen richtigen Zimmermann!“ Schallendes Gelächter für Peter Lackner. Denn Wobau-Geschäftsführer Peter Lackner bittet an dieser Stelle während der gestrigen Feier nicht Klaus Zimmermann, den Chef des Wobau-Aufsichtsrats, nach vorn, sondern Dirk Heinrichsdorf von der Zimmerei Heinrichsdorf in Klein Ammensleben. Dieser hat nämlich fürs Richtfest, das im Erdgeschoss der Danzstraße 11 gefeiert wird, einen Richtspruch, einen Balken und Nägel vorbereitet. Nach alter Sitte schlagen Klaus Zimmermann, Peter Lackner, Sachsen-Anhalts Bauminister Thomas Webel und Oberbürgermeister Lutz Trümper die Nägel ins Gebälk, während Dirk Heinrichsdorf Bauherren und den künftigen Mietern die besten Wünsche mit auf den Weg gibt. Wenige Minuten später schwebt der Richtkranz mit der Fahne des kommunalen Unternehmens in die Höhe.

Wobau-Chef Peter Lackner sagte: „Die Bauarbeiten liegen voll im Zeitplan.“ Er lobt die Zusammenarbeit mit der Stadt und mit den Bauunternehmen wie der Industriebau Wernigerode. In der Danzstraße 11 ist der Rohbau komplett fertig, die Montage der Fenster ist abgeschlossen. Jetzt sind die Abdichtung des Dachs und die Haustechnik Thema für die Bauleute. Im ersten Quartal 2019 sollen die ersten Mieter einziehen. In der benachbarten Danzstraße 10 wird derzeit am vierten Obergeschoss gearbeitet, der Rohbau ist im Mai fertig.

### Eiscafé und Krankenkasse

„Dort soll die Geschäftsstelle einer großen Krankenkasse einziehen“, heißt es seitens der Wobau. Es geht um eine Fläche von 650 Quadratmetern. Auf der Suche nach Flächen ist in Magdeburg derzeit die Barmer, die an ihrem Standort in der Halberstädter Straße ausziehen und im Domviertel nach Volksstimme-Informationen einziehen möchte. Dort unterhält diese eine Telefonge-



Beim Richtfest zeigen Oberbürgermeister Lutz Trümper (v.l.), Sachsen-Anhalts Landesbauminister Thomas Webel, Wobau-Aufsichtsratschef Klaus Zimmermann und Wobau-Geschäftsführer Peter Lackner beim Einschlagen der Nägel handwerkliches Talent. Fotos (3): Martin Rieß



Blick aus einer der Wohnungen in der Danzstraße 11 auf den Dom.



Der Richtkranz schwebt neben der Fassade in die Höhe.

schaftsstelle, in der Anrufer aus mehreren Bundesländern betreut werden.

Gastronomie soll das Bild nebenan beleben: In der Danzstraße 10 soll ein Eiscafé mit Kuchenspezialitäten einziehen. Rund 4,2 Millionen Euro fließen in das Gebäude in der Danzstraße 11. Es befindet sich zwischen Hegelstraße und Leibnizstraße und damit nicht direkt am Rande des Geländes zwischen Danzstraße und Keplerstraße. In die Danzstraße 10 gegenüber fließen 9,2 Millionen Euro. Die beiden Häuser bilden eine Torsituation an der künftig wieder zur Danzstraße hin geöffneten Leibnizstraße.

Sowohl Thomas Webel als auch Lutz Trümper hatten in ihren Grußworten die Entwicklung in der südlichen Altstadt gelobt. „Hier wird etwas Besonderes im Städtebau geschaffen“, sagte der Bauminister. Und Oberbürgermeister Trümper ergänzte: „Die vielen Kräne in der Stadt zeigen, dass

die Stadt auf einem guten Weg ist.“ Über viele Jahre habe man gemeinsam mit den Bauherren an der besten Lösung für diesen Bereich der Innenstadt gearbeitet. Im gesamten Domviertel werden die historischen Baulinien wieder aufgenommen und das Erdgeschoss in weiten Teilen für Ladenlokale genutzt. Das werde für städtisches Leben auch in diesem Bereich der Innenstadt sorgen, gibt sich der Magdeburger Oberbürgermeister überzeugt. Schon jetzt lasse sich mit einem Blick aus der Leibnizstraße in Richtung Domplatz erkennen, wie die Öffnung dieser Straße wirken werde, so Peter Lackner.

### Grundstein im August

Auf dem Gelände der jetzt im Rohbau fertiggestellten Gebäude werden in den 1980er Jahren Gebäude des industriellen Wohnungsbaus errichtet worden. Nachdem die Wohnungs- und Gewerbetiere

ausgezogen waren, erfolgte der Abriss der Gebäude im Jahr 2014. Für die Gebäude war der symbolische Grundstein am 10. August vergangenen Jahres gelegt worden. Grund für den langen Zeitraum zwischen Abriss und Baubeginn: Zuvor mussten die Städtischen Werke Magdeburg in einem aufwendigen Verfahren Ver- und Entsorgungsleitungen umverlegen.

### Ein Teil vom großen Ganzen

Insgesamt entstehen auf dem Gelände zwischen Keplerstraße und Danzstraße mehr als 200 Wohnungen, zwei Parkhäuser, Geschäftsräume und Ladenzeilen, in denen unter anderem ein Edeka-Supermarkt untergebracht sein wird. Auf dem gesamten Gelände saniert die Wobau derzeit das Eckgebäude an der Hegelstraße/Danzstraße. Bereits bezogen ist ein saniertes Gründerzeithaus zwischen diesem und der Danzstraße 11. Die Baufahr-

zeuge sind für den Anteil der Wobau außerdem zwischen der Haackelstraße und der Keplerstraße bereits zur Vorbereitung des Baus unterwegs.

Neben der Wobau sind zwei weitere Bauherren auf dem Areal in der südlichen Altstadt gegenüber dem Friedensplatz am Breiten Weg im Einsatz: Die Bauarbeiten laufen auch für den Komplex der Wohnungsbaugenossenschaft „Otto von Guericke“ an der Ecke Breiter Weg/Danzstraße. Die Bauarbeiter sind hier an der ersten Geschosdecke angekommen. Ein weiterer Bauherr ist die Magdeburger Wohnungsgenossenschaft MWG, die an der Ecke Breiter Weg/Haackelstraße baut und schon ein Stück weiter ist. Noch nicht begonnen haben die Arbeiten am MWG-Parkhaus Domviertel in der Leibnizstraße.

Weitere Bilder vom Richtfest und aus dem Rohbau gibt es unter [www.volksstimme.de/magdeburg](http://www.volksstimme.de/magdeburg) im Internet.

## Aus den Revieren

### Alarmanlage schreckt Einbrecher ab

Buckau (el) • In der Nacht zum Dienstag versuchten Einbrecher in ein Gasthaus an der Benediktinerstraße einzudringen. Als sie das Fenster aufbehalten, löste allerdings die Alarmanlage aus. Die Täter sollen zwar bis in die Küche vorgedrungen sein, jedoch wurde nichts gestohlen. Offensichtlich waren die Einbrecher durch den Lärm der Alarmanlage abgeschreckt.

### Böllerpaket auf dem Spielplatz gefunden

Buckau (el) • Auf einem Spielplatz in der Helmholzstraße wurden am Montag gegen 18 Uhr zusammengeschnürte Böller entdeckt. Die Pyrotechnik soll aus Polen stammen und wurde mit einem Metallstück fixiert. Offensichtlich gelandeten Böller nicht hochgegangen. Die Polizei hat die Pyrotechnik sichergestellt und Anzeige gegen unbekannt erstattet - wegen des Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz.

### Diebesgut im Wert von 25 000 Euro

Stadtfeld-Ost (el) • Zwischen Sonntag und Montagabend haben sich Einbrecher über die Terrassentür Zugang zu Firmenräumen in der Olvenstedter Straße verschafft. In dem Haus durchwühlten sie sämtliche Räume und nahmen Diebesgut im Wert von circa 25 000 Euro mit. Dazu gehören ein Kaffeeautomat, circa 40 Messer, eine Bierzapfanlage sowie eine Geldkassette. Auch den Schlüssel eines Firmenwagens entdeckten die Diebe in den Räumen und stahlen das Fahrzeug vom Hof.

### Fahrer und Sozius gestürzt

Neu-Olvengstedt (el) • Im Kreuzungsbereich auf der Straße Olvenstedter Grund waren am Montag gegen 21.30 Uhr ein Motorradfahrer und sein Sozius, beide 17 Jahre alt, gestürzt. Offensichtlich hatte der Fahrer aufgrund eines herannahenden Fahrzeugs zu stark gebremst und die Kontrolle verloren. Beide wurden im Rettungswagen behandelt.

### Jugendliche vom Baugerüst geholt

Magdeburg (ag) • Eine Streife der Bundespolizei hat am Montag gegen 23.30 Uhr am Hauptbahnhof auf dem Bahnsteig 5 zwei Jugendliche bemerkt, die auf einem Baugerüst herumtrampelten. Das Baugerüst befand sich im Zuge der Umbauarbeiten des Bahnhofs auf dem Bahnsteig. Sofort wurden die 16- und 19-Jährige vom Gerüst geholt. Die 19-Jährige war den Bundespolizisten bekannt, da gegen sie bereits ein Hausverbot für den Hauptbahnhof Magdeburg besteht. Zudem hatte sie am dem Abend einen Atemalkoholpegel von 1,02 Promille. Wegen sie wird eine Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch erstellt. Das 16-jährige Mädchen wurde dem Kinder- und Jugendnotdienst der Stadt Magdeburg übergeben, da ihre Erziehungsberechtigte zwar bestätigte, dass es sich um ihre Tochter handelt, aber einen Zutritt des Mädchens in die elterliche Wohnung verwehrte. Die Bundespolizei warnte in diesem Zusammenhang vor der Gefahr der 15 000 Volt führenden Oberleitungen. Um verletzt zu werden, müssten die Leitungen nicht berührt werden, sondern allein die Nähe reichen aus.

# Bundesregierung bringt „Haus der Romanik“ in Personalnot

Drei Mitarbeiterstellen nur noch bis einschließlich April gesichert / Besucherzahlen gehen deutlich zurück

Von Peter Ließmann  
Altstadt • Das „Haus der Romanik“ hat ein Personalproblem. Das geht jetzt aus einer Stellungnahme des Wirtschaftsdezernats auf eine Stadtratsanfrage der Fraktion CDU/FDP/BFM zurück. Grund dafür sei die lange Bildung einer neuen Bundesregierung. Am 21. Februar 2018 habe die städtische Arbeitsförderungs-gesellschaft AQB gGmbH, sie stellt einen Teil des Personals im Haus der Romanik, das Wirtschaftsdezernat darüber informiert, dass das Bundesministerium aufgrund der laufenden Regierungsbildungsphase dem Jobcenter Magdeburg für das erste Halbjahr eine vorläufige Haushaltsführung auferlegt habe. Eine Folge davon sei eine erhebliche Beschränkung des Budgets der AQB. Bis zum 30. Juni 2018 seien lediglich 45 Prozent der finanziellen Mittel freigegeben worden. Von dieser momentanen Beschränkung sei auch die Finanzierung der

drei Arbeitskräfte im Info-Zentrum im „Haus der Romanik“ betroffen. Die entsprechenden Bewilligungsbescheide gelten noch bis zum 30. April 2018, deren geplante nachlose Weiterführung sei aber derzeit nicht gesichert. Folglich müsse die weitere Entwicklung abgewartet werden.

### Jubiläum nutzen

Der Hinweis auf das Personalproblem war allerdings nur eine „Randbemerkung“ der Stellungnahme aus dem Wirtschaftsdezernat. Eigentlich wollte die Stadtratsfraktion wissen, wie es allgemein um das „Haus der Romanik“ bestellt ist.

Die „Straße der Romanik“ besteht in diesem Jahr 25 Jahre. Sie präsentiert Kirchen, Dome, Klöster und Burgen aus der Zeit der Romanik und ist eine von Deutschlands beliebtesten Tourismus-Routen. Sachsen-Anhalt ist mit 65 Orten auf die-



2009 wurde das „Haus der Romanik“ von Magdeburgs Kaiser-Paar eingeweiht, jetzt gibt es Personalprobleme. Archivfoto: Uli Lücke

sem Geschichtspfad vertreten, Ausgangspunkt für zwei Routen durchs Land ist Magdeburg, genauer das „Haus der Romanik“ mit Info-Zentrum. Seit 2007 ist das Info-Zentrum nebst Romanik-Ausstellung im alten Amtshaus der Möllenvogte, der erzbischöflichen Verwalter, zu finden. Betrieben wird es von der Stadt, federführend sind das Wirtschaftsdezernat und

die stadteneigene Tourismusgesellschaft MMKT. Nach seiner Eröffnung war das „Haus der Romanik“ ein beliebter Anziehungspunkt für Touristen, Reisegruppen aus der Region und Schulklassen. Wegen seiner erfolgreichen Arbeit wurde das Haus 2009 sogar vom damaligen Wirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt, Reiner Haseloff, ausgezeichnet.

Aber: Seit 2008 geht die Zahl der Ausstellungsbesucher kontinuierlich zurück, von damals 14 967 auf 6904 im vergangenen Jahr. Was kann man dagegen tun, möchte die Fraktion wissen. Das diesjährige 25-jährige Bestehen der „Straße der Romanik“ sei ein guter Anlass, um dem Haus neue Impulse zu geben, so das Wirtschaftsdezernat.

### Würfelspiel für Kinder

Es gebe Pläne der AQB, ein seit längerer Zeit eingelagertes, spielerisches Modell der „Straße der Romanik“ zu reaktivieren. Das etwa 2,50 x 3,50 Meter große Modell entstand bereits 2003 im Rahmen einer Arbeitsförderungsmaßnahme. Als Würfelspiel mit Spielkarten und Kirchenmodellen konnten Schulklassen und Jugendgruppen diese „Spielstraße der Romanik“ erkunden. Das Modell war zu nächst in der Jugendherberge

Magdeburg aufgestellt, wurde dann eingelagert, um 2010 zur Internationalen Bauausstellung wieder zum Einsatz zu gelangen. Von 2011 bis 2017 war es dann wiederum eingelagert. Ende 2017 wurde es im Rahmen einer geförderten Maßnahme auf das „Haus der Romanik“ aufmerksam gemacht. Rund um das Info-Zentrum gebe es ausführliche Hinweisetafeln, und auch auf den Tafeln des touristischen Orientierungssystems werde auf das Haus aufmerksam gemacht. Das seien ausreichend Hinweise, mehr sei nicht erforderlich.